

fraga für das Systema vegetabilium des Hrn. Hofr. Schultes bearbeiten werde. Möge den würdigen Mann dazu Leben und Gesundheit beglücken.

III. C o r r e s p o n d e n z.

(Ueber Oxalis, auf die Anfrage p. 222.)

Die Oxalis mit gelben Blumen, die hier ein sehr beschwerliches Unkraut ist, halte ich mit dem Hrn. Dr. Schulz und den frühern Floren für *O. corniculata*, und für eine einjährige Pflanze. Aus einer faserigen Wurzel entspringen zugleich mehrere glatte Stengel, von denen der mittlere gewöhnlich fast aufrecht ist, und Hand hoch bis Fuß hoch und darüber wird, die Stengel zur Seite legen sich nieder, sind wurzelsprossend, und steigen wieder auf, so, daß Willdenows *O. stricta* und *corniculata* an einer und derselben Pflanze recht gut demonstrirt werden können. Die zu Ende des Julius und im August reifenden Saamen laufen bald wieder auf und die jungen Pflanzen wintern durch, daher die Pflanze auch wohl für ausdauernd gehalten wird, eigentlich aber nur einjährig ist.

Ich bezweifele fast, daß es wirklich eine von dieser verschiedene *Oxalis stricta* giebt; da aber Jacquin und Thunberg, Brown und mehrere ausländische Schriftsteller, eine solche annehmen, so müßten das Linneische Herbarium und Jacquins Abhandlung de Oxalide besonders zu Rathe gezogen werden.

Die Uebersetzer des holländischen Houttuynschen Werkes, nach der 13. Linneischen Ausgabe bearbeitet, schreiben bei *Oxalis corniculata* ausser

anderem folgendes: „ihr Stengel ist bald aufrecht, bald danieder liegend und kriechend“ und bei *O. stricta*, von der sie aus Houttuyn eine Zeichnung einer aus Ostindien erhaltenen *Oxalis* beifügen: „diese Art soll nur in Amerika zu Hause, und von der vorhergehenden (*corniculata*) vornemlich durch eine perennirende Wurzel, einen höhern aufrechten, oder schnurgeden Stengel, und gröfsere Blätter und Blumen verschieden seyn. Die Abbildung hat mit beiden viele Aehnlichkeit, es sind aber nur einzelne Blumen oder Früchte.“

In der 12ten Ausgabe von Linné ist nur *O. corniculata* mit der Diagnose: „Pedunculis umbelliferis, caule ramoso diffuso,“ ganz charakteristisch beschrieben, in der 13. Ausgabe stehen aber schon *stricta* und *corniculata*. Da in Wahlenbergs *Flora Upaliensis* nur *Oxalis Acetosella* angezeigt ist, und also *O. corniculata* nicht in Schweden wachsen wird, so ist es möglich, dafs der grofse Forscher, der sie nicht gekannt hat, sich durch einen seiner Mitarbeiter, der vielleicht ein Speciesmacher unsrer Zeit gewesen ist, hat irreführen lassen. Willdenow scheint durch Linné irreführt zu seyn. und nach ihm sind fast alle neuern Schriftsteller durch den *caulem erectum* in diesem Irrthum bestärkt worden. Nur Hr. Prof. Dierbach führt in seiner *Flora Heidelbergensis* die *Oxalis corniculata* auf, und gibt ihr die ältere Linnéische Diagnose: „Caule ramoso diffuso, pedunculis umbelliferis, und sagt in der Note: „Caulis ascendens, folia al-

„terna, petiolata, ternata. Flores subumbellati, „lutei.“ Die Dauer erwähnt er nicht, sie ist aber sicher einjährig. Auch Hr. Dr. Succow führt in seiner Flora Manhemiensis nur die *O. corniculata* auf, giebt ihr die obige Diagnose, und setzt in der Note dazu: „Radix ramosa fibrosa. Caulis palmaris, pedalis, adscendes, teres, villosiusculus, ramosus, ramis alternis diffusis etc. ☉.“

Braunschweig.

Apotheker Wiegmann.

#### IV. Neuigkeiten.

1. Da das Tentamen florae germ. Rothii von Anfang an sehr unvollständig war, die neueste Ausgabe von Hoffmanns Deutschlands Flora, oder bot. Taschenbuch für das Jahr 1812. 5ter Jahrg. wie es scheint, in dem Brande von Moskau zu Grunde gegangen, Schraderi Flora germanica ins Stecken gerathen, und Röhlings Deutschlands Flora vergriffen ist; so kann die Nachricht von einer neuen Flora unsers Vaterlandes durch Hrn. Prof. Mertens und Hrn. Dr. Koch bearbeitet und von Friedrich Wilmanns in Frankfurt zum Druck befördert, nicht anders als mit grossem Vergnügen aufgenommen werden. Der erste Theil wird, wie verlautet, bis zur nächsten Ostermesse erscheinen, und nach dem Linneischen Systeme die ersten drei Klassen enthalten. Daraus wird die Reichhaltigkeit und Vollständigkeit derselben von selbst hervorgehen, und die allgemeine Aufmerksamkeit rege machen. Ausser der vollständigen und kritischen Bearbeitung aller einzelnen Gattungen und Arten, wird sie be-

sonders dahin trachten, die mancherlei Formen und Abänderungen einzelner Arten auf feste Grundsätze zurück zu führen, wodurch der unendlichen grundlosen Specifexerei ein kräftiger Damm entgegen gesetzt werden wird.

In dem 2ten Bande wird eine abermalige generische Umarbeitung der Umbellaten statt finden, und der Entwurf davon mit Kupfertafeln, die die Charaktere der Gattungen in Abbildung von Saamen darstellen, als Vorläufer erscheinen.

2. Hr. Baron von Welden, Chef des Generalstabes bei der Kaiserl. Oester. Armee in Italien, welcher sowohl durch eigene Thätigkeit, als durch zweckmäßige Unterstützungen und Begünstigungen ein wahrhafter Beförderer unserer Wissenschaft geworden ist, und die Achtung der Botaniker im höchsten Grade verdient, hat gegenwärtig in Mailand die seltenen und neuen Pflanzen, welche Hr. von Portenschlag in Dalmatien entdeckt und Hr. Roedel gezeichnet hat, auf eigene Kosten in Kupfer stechen lassen. Uns sind vorläufig einige Abdrücke davon zugekommen, die das Gepräge großen Fleißes tragen und daher die Originale sehr kenntlich vorstellen. Es sind folgende in groß Octavformat: 1. *Arenaria clandestina*, (von Hrn. v. Portenschlag selbst gezeichnet.) 2. *Campanula Pumilio* (in 2 Exemplaren von verschiedenem Alter.) 3. *Tordylium officinale*. 4. *Athamanta verticillata*, auf Tab. 5. die Frucht höchst zweckmäßig zergliedert und vergrößert. 5. *Armeria denticulata*. 6. *Ruta palavina* und 7. *Saponaria bellidifolia*,

beide auf Tab. 7. 8. *Echium petraeum*. 9. *Euphorbia filicina*. 10. *Berteroa procumbens*. 11. *Farsesia triquetra* und 12. *Hedysarum variegatum*; beide auf Tab. 11. 13. *Cardamine maritima*. 14. *Trifolium mutabile* und 15. *Cichorium minimum*; beide auf Tab. 13.

Diese Darstellung von dalmatinischen Pflanzen erinnert an den hochherzigen Sieber, welcher Behufs der Ausgabe seiner *Flora austriaca sicca* auch einen reisenden Botaniker nach Dalmatien geschickt hatte. Von diesem waren jedoch die Pflanzen so schlecht eingelegt, daß Hr. Sieber billig Anstand nahm, davon Gebrauch zu machen. Die in der *Flora* (1822 S. 241) beschriebenen 3 neuen Arten: *Eryngium microcephalum*, *Clinopodium plumosum* und *Cytisus ramentaceus* scheint der einzige aus dieser Reise, die mehr als 500 fl. gekostet haben mag, hervorgegangene Vortheil gewesen zu seyn.

#### V. A n z e i g e.

Um mehreren Anfragen zu begegnen, machen wir die Anzeige, daß für die von den beiden bairischen Akademikern Hrn. Dr. von Spix und v. Martius herauszugebenden Werke über Brasilien um so mehr mit Vergnügen Subscription von uns angenommen werde, als dieses Prachtwerk durch seine ganze Ausführung so wohl, als durch die zu dem Atlas gehörigen Steinabdrücke, welche, so viel wir davon gesehen, zu dem vollkommensten gehören, was je die Lithographie geleistet hat, und so wohl brasilianische Landschaften, als auch Scenen aus dem Leben der Indianer und Coustume als Portraits vorstellen, einzig in seiner Art werden, und dem Vaterlande Ehre machen wird. Zugleich ersuchen wir um vollständige Titel und Namen, da solche dem Werke vorgedruckt werden.

Auch für Hrn. Trattinnicks *Synodus botanica* sind die Subscriptions-Listen bei uns noch bis zum Schlusse des Jahrs offen.

Redaction der *Flora*.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1822

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Wiegmann Arend Joachim Friedrich, diverse

Artikel/Article: [Correspondenz 732-736](#)

